



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CLIV. Die v.d. Schulenburg überlassen dem Kloster Diesdorf ihre  
Hebungen aus Werle als Ersatz für den Schaden, den sie den  
Klosterunterthaneen zugefügt, 1406.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

defter enynge denne vorder nicht bruken schullen vnd des gelike moget de v. d. Sch. vns weder don, Doch neme wy eder de vnse hunre eder den van Soltwedele wat dar se mid den v. d. Sch. in fameden gude feten, dat schulle wy vnd de vnse on weder keren se vorder alse dat ore fy vnd vorrechtigen willen. — Geuen — verteynhundert jar darna in dem Seften Jare an funte Johans dage to Middenomere.

Nach dem Orig. in dem Stadtarchiv zu Saltzwedel, abgedruckt bei Lenz a. a. S. 514.

**CLIV.** Die v. d. Schulenb. überlassen dem Kloster Diesdorf ihre Hebungen aus Werle als Ersatz für den Schaden, den sie den Klosterunterthanen zugefügt, 1406.

Wie Hans vnde Berend brodere gheheten v. d. Schul. Hinrikes sone bekennen — dat wy uns früntliken vordragen hebben mit dem praueste und mit den Closter Jungfrowen to Distorpe vme mennichfaldigen schaden den wy öhn gedan hebben unde eren armen Lüden also dat wy edder Jhemand van unses ghehetes wegen sie edder öhre arme lüde mehr rofen edder beschedigen scholle keynerley wyse. Men wy schollen sie vorbidden unde verdedinghen alse wy trouwlikest können unde möghen, Vnde wy hebben en öhren schaden erlegget mit vnsem Gude to Werle alse unse Veddern Er Berend unde Berend v. d. Sch. twischen en und uns gededinget hebben und alse en dat verbrevet is. Alle desse — stücke lauen wy — hern Ludelfe praueste, Ver Alheyde priorinne und der ganzen Samninge to Distorpe stete unde vast to holdende ane allerley argheleit edder hülprede — Gegeuen — vierteinhundert jar darnah in dem fosten jare des neghesten Sonnavends nah dem daghe der befindinge (?) unfers herren Jesu Ghristi.

Düth is de schade dar wy Werle vor hebben von den von Schulenburg.

To dem ersten nemen de van der Schulenburg Hinrik und Hans sien sohne V schock schape to Abbendorp unde sehinden XIII wagen de schade summet up hundert marck pennige.

Ock nemen se uns to Dohre VIII schock schape XL swine XVIII pherde und een schock Offen und Köje.

Ock nam he to Abbendorp us I und halben schock Offen und Köje.

Ock nam he to Wistede een schock Offen und Köje.

Ock nam he to Ellenberg een schock Offen und Köje.

Ock nam he to hildemfen I und halue schock grottes vehes.

Ock nam he to Bornfen und to Dreuensted XXXVI Offen und Koie etc. etc. etc.

Nach Gerck. diplom. I, 469.

**CLV.** Markgraf Jobst übergibt Bernhard und Fritz v. d. Sch. die Vogtei Saltzwedel, am 13. Mai 1409.

Ich Bernhard vnd ich Fritz sein son v. d. Schul. Bekennen — das vns — der — Markgraf Jost — dreyhundert mark stend. weringe schuldig bleiben, vnd darumb so hat myr Fritzen seine gnade seine foigie zu Saltzwedel mit allen tzinsen, nutzen, gefellen vnd mit aller seiner zubehöringe